



Pfingstsonntag 2020 als Video-Konferenz-Gottesdienst

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!
Beim Stöbern nach passenden Liedern bin ich auf dieses Video gestoßen. Ein Lied aus Taize, eingespielt durch eine Videokonferenz. Es hat mich angesprochen durch seine Frische. Vielleicht ergeht es Ihnen ähnlich, singen oder summen Sie mit. Lassen Sie sich mitnehmen von der Freude der jungen Leute.

Lied:

<https://youtu.be/M-hybuhxJg8>

In resurrectione tua Christe coeli et terra laetentur

Himmel und Erde freuen sich über deine Auferstehung

(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, so dass jede/r mitsingen kann.)

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Moderator:

Heute ist Pfingsten – die Engländer sagen Pentecost, die Franzosen Pentecôte, die Italiener Pentecoste – das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet 50.Tag. Heute ist der 50.Tag nach Ostern. Lukas terminiert auf diesen Tag die Herabsendung des Hl. Geistes.

Ursprünglich ist es der 50.Tag nach dem Pessachfest. Die Juden feiern ein Frühlingsfest und an diesem Tag den Empfang der Thora, der fünf Bücher Mose, deren Zentrum die 10 Gebote sind. Ein Fest, das verbunden war mit einer Wallfahrt nach Jerusalem.

Für uns Christen ist es der 50.Tag nach Ostern. In diesem Jahr fallen beide Feste wieder einmal zusammen. Das Gesetz, die 10 Gebote, verbinden Juden und Christen. Deshalb möchte ich in Ehrfrucht vor der jüdischen Tradition mit einem hebräischen Lied beginnen:

Es ist ein Wort aus dem Psalm 133: „Siehe, wie gut und wie schön ist es, wenn Brüder und Schwestern miteinander in Eintracht wohnen.“

הִנֵּה מָה טוֹב וְיָמָה נְעִים שְׂבֵת אֲחִים גַּם יחד

Hine ma tov u'ma-nayim

Shevet ach-im gam ya-chad

<https://youtu.be/noQK7KOft8M>

Sie können gerne mitsingen oder mitsummen.

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt. Wie schon bei den vorangegangenen Video-Gottesdiensten wollen wir den Kreis größer ziehen:

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute Pfingsten feiern auf der Welt,

alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten

Mit allen, die achtsam leben in diesen Wochen

Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Pfingsten, heißt es, sei der Geburtstag der Kirche. Hier setzt das Gebet an, zu dem ich Sie jetzt einlade:

Vorbeter: Glückliche Kirche, die nie aufhört zu fragen,

Alle: die nie aufhört zu suchen.

Vorbeter: Glückliche Kirche, die sich selbst in Frage stellt,

Alle: die über sich selber lächeln kann.

Vorbeter: Glückliche Kirche, die Freiheit verbreitet aus ihrem Glauben,

Alle: die Freude ausstrahlt aus ihrem Leben.

Vorbeter: Glücklich die Kirche, die den Menschen neue Zuversicht schenkt,

Alle: die den Frieden und die Gerechtigkeit in die Tat umsetzt.

Vorbeter: Glücklich die Kirche,

Alle: die ein Ort der Menschlichkeit ist / in einer unmenschlichen Welt, / sie könnte selber Modell sein / für eine gute Zukunft.

Vorbeter: Glücklich die Menschen dieser Kirche,

Alle: sie brauchen keine Angst mehr zu haben, / von Gott und den Menschen verlassen zu sein.

Nach Psalm 1,

Ruf vor der Schriftlesung (GL 321)

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

https://youtu.be/x5_thvKFBKg

Schriftlesung – Aus dem Johannes Evangelium (Kapitel 20)

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23 Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Aus dem Galaterbrief (5.Kapitel)

22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut und Enthaltbarkeit

Moderator:

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, und diskutieren keinen der Beiträge. Alles hat seinen Platz.

Geistlicher Impuls

Pfingsten – die Herabkunft des Heiligen Geistes – Lukas wartet in der Apostelgeschichte 50 Tage, bis er davon erzählt. Für den Evangelisten Johannes ist Pfingsten ein Geschehen am Ostertag, als Christus durch verschlossene Türen eintritt. Die Jünger halten den Atem an angesichts dieses unverhofften Wiedersehens. Der Auferstandene muss seine Kirche beleben. Empfängt über meinen Hauch den Heiligen Geist! Sein Atemhauch, der spiritus sanctus aus seinem Mund. In einer Übertragung des Textes von Walter Jens sagt der Auferstandene den Jüngern: „Gekommen ist eure Stunde“. Damals belebt er die Kirche. Und heute?

Bischof Franz Kamphaus, der frühere Bischof von Limburg hat einmal geschrieben: „Was uns fehlt, ist die Ausstrahlung. Die Gottesmüdigkeit, die mangelnde Glaubenslust ist unsere eigentliche Schwäche. Wir leugnen Gott nicht, aber wir rechnen auch nicht ernsthaft mit ihm. Unser Gott ist weder zum Fürchten noch zum Verlieben.“ Da hält man die Luft an, wenn man das liest.

Hat er Recht? Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich einzelne oder auch Gruppen in der Kirche auch heute wieder zurückziehen in den Mief des Saales von Jerusalem. Während draußen das Leben abläuft, in ihren Augen das böse Leben, lassen sie die Rolladen runter und schmoren im eigenen Saft ihrer frommen Traktätchen und Gebetszettel, oder ihrer Selbstgenügsamkeit.

Wir gehen nicht heraus – wir, und damit meine ich nicht nur die Berufskatholiken, sondern uns alle. Pfingsten heißt aber – wir müssen raus ins Freie, ins Säkulare – in die „Welt“: in die Welt der Andersgläubigen, in die Welt der Gleichgültigen, Verweltlichten; in die Welt der Hedonisten, Atheisten oder der sogenannten Heiden und Götzendiener. Damals wie heute sind wir nur eine kleine Gemeinschaft angesichts einer großen Welt, die anders denkt, glaubt und fühlt.

Die Welt braucht uns, unsere Gesichter, unsere Herzen, unsere Hände – damit die Früchte des Geistes den Menschen zu Gute kommen: „*Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit.*“ (Gal 5,22-23a)

Glaubensbekenntnis:.

Atem des Lebens, wehe uns an,
du, der uns Menschen begeistern kann,
nimmt in uns Wohnung, bring leben und Licht.

Alle: Erneure uns und der Erde Angesicht..

Hoffnung der Armen, steh in uns auf,
nimm nicht Zerstörung, nicht Unrecht in Kauf.
Lehr uns das Teilen, die Chance heißt Verzicht

Alle: Erneure uns und der Erde Angesicht

Quelle der Schöpfung, Wasser, das trinkt,
allen Geschöpfen kristallklar geschenkt.
Dich trüb zu trinken, ist tod, ist Gericht.

Alle: Erneure uns und der Erde Angesicht.

Stimme der Stummen, Wort, das uns weckt,
Weise, die niemals nach Aufgeben schmeckt,
Lied, in dem heute das Morgen anbricht.

Alle: Erneuere uns und der Erde Angesicht.

*Eugen Eckert, in: Das Liederbuch. Lieder zwischen Himmel und Erde, Münster 6. Aufl. 2011.
(predigtforum.com)*

LIED –

<https://youtu.be/wTweZe1jIU0>

Ref: Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist.
Atem Gottes komm!

1. Komm du Geist, durchdringe uns, komm du Geist, kehr bei uns ein. Komm du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.
2. Komm du Geist, der Heiligkeit, komm du Geist der Wahrheit. Komm du Geist der Liebe, wir ersehnen dich.
3. Komm du Geist, mach du uns eins. komm du Geist erfülle uns. Komm du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich.

Fürbitten

Moderator: Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen

Vaterunser

Gebet

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist!

(Leonardo Boff)

Website der ED Wien

Segen:

Es segne und behüte uns Gott,
Vater, Sohn und Hl. Geist.

Schlußlied

<https://youtu.be/cBZzliA58Qg>

Ref.: Die Sache Jesu braucht Begeisterte.
Sein Geist sucht sie auch unter uns.
Er macht uns frei, damit wir einander befreien.

1. Wer friedlos ist, wer Hass im Herzen trägt,
wer entzweit lebt, wer befreit sie zum Frieden?
Wer verzweifelt ist, wer verbittert klagt,
wer entfremdet lebt, wer befreit sie zur Hoffnung?

2. Wo Fronten sind, wo Grenzen trennen,
wo Mauern steh'n, wer befreit uns zum Gespräch?
Wo Schreie sind, wo Hunger herrscht.
Wo Elend haust wer befreit uns zur Gerechtigkeit?

Bitte denken Sie an die Umfrage.

<https://doodle.com/poll/cqpyhhevycqp274d>